

Corinna Harfouch setzte sich erfolgreich durch

## Zweifel überwunden

Die Schauspielschule wies sie zunächst ab. Doch Corinna Harfouch lies sich weder davon noch von ihren Selbstzweifeln bremsen. Am 16. Oktober feiert sie ihren 65. Geburtstag.



Foto: imago images/Future Image  
**Corinna Harfouch schlüpft gerne in starke Frauenrollen.**

Geboren im thüringischen Suhl, arbeitete Corinna Harfouch zunächst als Krankenschwester. Schließlich schaffte sie es doch noch auf die Bühne und wurde zu einer gesamtdeutschen Schauspielgröße: Am Theater arbeitete sie mit Persönlichkeiten wie Heiner Müller oder Frank Castorf zusammen. Dem größeren Kinopublikum bekannt wurde sie durch den Film „Der Untergang“. Dort übernahm sie die schwierige Rolle der Magda Goebbels, die ihre eigenen Kinder vergiftete.

Sascha Hehn ging beim „Traumschiff“ von Bord

## Kapitän im Ruhestand

Bei der TV-Reihe „Traumschiff“ wurde er vom Steward zum Kapitän. Diese Rolle gab er letztes Jahr ab. Am 11. Oktober feiert Schauspieler Sascha Hehn seinen 65. Geburtstag.

Fernsehzuschauer kennen ihn vor allem weiß gekleidet – als Steward bzw. Kapitän auf dem „Traumschiff“ oder als Arzt in der Serie „Schwarzwaldklinik“. Im Kino dagegen hatte Sascha Hehn sein Debüt bereits im zarten Alter von fünf Jahren in dem Heimatfilm „Hubertusjagd“. Später wirkte er in Erotikfilmchen wie dem „Schulmädchen-Report“ mit und spielte Theater. Bei den Salzburger Festspielen etwa stand Sascha Hehn als Orlando in Shakespeares „Wie es euch gefällt“ auf der Bühne.



Foto: imago images/Sven Simon  
**Sascha Hehn verkörperte im Fernsehen oft den Sonnyboy.**

„Alien“ machte Sigourney Weaver bekannt

## Starke Frau im Weltall

In dem Kinofilm „Alien“ nahm sie es mit Außerirdischen auf. Heute engagiert sie sich gegen den Klimawandel. Am 8. Oktober wird die Schauspielerin Sigourney Weaver 70 Jahre alt.



Foto: imago images/Pacific Press  
**Sigourney Weaver engagiert sich für den Umweltschutz.**

Mit der Kinoreihe „Alien“ wurde sie bekannt und schrieb gleichzeitig Filmgeschichte als erster weiblicher Actionheld auf der großen Leinwand. Im Laufe ihrer Karriere bewies Sigourney Weaver jedoch, dass weit mehr in ihr steckt. Sie spielte in „Der Geschmack von Schnee“ eine Autistin und verkörperte in „Gorillas im Nebel“ die Zoologin Dian Fossey.

Langfristige Ziele verfolgt Sigourney Weaver fernab der Schauspielerei: Seit Jahren streitet die Amerikanerin für strengere Klimaschutzgesetze.

„Was uns bewegt“ – ZDF-Dokumentationsreihe 37 Grad feiert Jubiläum

## Bauernhof statt Altersheim?

Seit 25 Jahren gibt es die Reihe „37 Grad“ im ZDF. Wenn Menschen selbst über ihr Leben und Schicksal erzählen, lohnt sich das Einschalten – so auch am 8. Oktober, um 22.15 Uhr. Dann lautet das Thema: „Bauernhof statt Altersheim – Alt werden zwischen Hahn und Esel“.

Senioren, die auf einem Bauernhof zu Hause sind und dort auch pflegerisch versorgt werden – kann das funktionieren?

Ein halbes Jahr begleitete das Team von „37 Grad“ eine Gemeinschaft von neun Senioren. Sie leben bei Familie Müller in

Brilon und suchen ihre eigene Antwort auf diese Frage: Kann man auf einem Bauernhof besser alt werden?



Foto: ZDF/Thomas Henk Henkel.

Es nennt sich „Green Care“ („grüne Pflege“) und wird in anderen Ländern längst praktiziert: Landwirtschaftliche Betriebe bieten Senioren eine Wohnmöglichkeit als Alternative zum Heim.

Am 3. Oktober vor 25 Jahren starb der Schauspieler Heinz Rühmann

## Für Heldenrollen zu jungenhaft

Schon als Kind trat er vor Publikum auf. Ernste Rollen blieben dem eher schmächtigen Heinz Rühmann jedoch meist verwehrt. Ein Glück: So konnte er uns als „Mustergatte“ oder als Schüler Pfeiffer in der „Feuerzangenbowle“ zum Lachen bringen.

Heinrich Wilhelm Rühmann feierte mit dem Theaterstück „Der Mustergatte“ große Erfolge. Sein Durchbruch kam 1930 mit dem Film „Die Drei von der Tankstelle“. Seine Karriere fiel somit in die Zeit des Nationalsozialismus. Als Schauspieler gut mit Joseph Goebbels bekannt, äußerte sich Rühmann damals nicht zur Politik der Nazis. Dies und seine Mitwirkung in zahlreichen Komödien trugen ihm einige Kritik ein.

Nach dem Krieg musste Rühmann hart für einen erneuten Erfolg arbeiten. Dann jedoch überzeugte er als „Hauptmann von Köpenick“ sowie nun auch in ernsthaften Rollen – etwa als Kommissar in der Dürrenmatt-Verfilmung „Es geschah am hellichten Tag“.

Ein letztes Mal trat Heinz Rühmann 1994 in der ZDF-Sendung „Wetten, dass...?“ auf. Der Applaus des Publikums dauerte mehrere Minuten an.



Foto: imago images/United Archives  
**Für den Film „Es geschah am hellichten Tag“ wechselte Heinz Rühmann vom Komödianten zum Kommissar.**

Violinist, Orchesterleiter und Walzerkönig – André Rieu wird 70 Jahre alt

## „Mein Leben ist die Musik“

Er hat sich vor allem der Musik von Johann Strauß verschrieben. Mit seinem Orchester machte er den Dreivierteltakt wieder populär. Zu seinem 70. Geburtstag am 1. Oktober macht André Rieu nun sich und seinen Fans das größte Geschenk: Er geht erneut auf große Konzerttournee.

Für den in Maastricht geborenen Künstler ist die Musik sein Leben. Kein Wunder, war doch bereits sein Vater ein bekannter Chefdirigent. André Rieu selbst wurde durch seine Konzerte mit dem „Johann-Strauß-Orchester“ berühmt. Klassische Melodien sowie Schlager und Popsongs präsentiert er dabei auf gefällige Weise. André Rieu fungiert jedoch nicht allein als Dirigent, mit Blick zum Publikum spielt er selbst die erste Geige.



Foto: imago images/Star-Media

**André Rieu begeistert auf der Bühne als Stehgeiger.**